



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



in diesem Jahr ist einfach alles anders. Anfang Januar erreichten uns die ersten Schlagzeilen: „Neuartiges Virus in China ausgebrochen“, „Covid 19 löst tödliche Lungenkrankheit aus“. Schon im März war die ganze Welt alarmiert – Corona hat sich auf allen Kontinenten verbreitet und unser aller Leben verändert. Im Sommer dann erstes Aufatmen: Mithilfe massiver Maßnahmen wie Kontaktverbot, Abstandsregeln und Maskenpflicht kam Deutschland noch einigermaßen glimpflich davon.

Auch wenn sich mittlerweile manche drastische Einschränkung gelockert hat, gemeinsames Feiern mit 400 Menschen dicht an

dicht ist leider immer noch nicht möglich. Deshalb kann der Jahresempfang zu Ehren des Bürgerschaftlichen Engagements in Rottenburg in diesem Jahr nicht stattfinden. Dennoch ist es mir ein wichtiges Anliegen, den Menschen, die sich unermüdlich für andere engagieren, Dank und Anerkennung auszusprechen. Gerne hätte ich wie in jedem Jahr unsere verdienten Medaillenträger*innen persönlich vorgestellt und gewürdigt. Nun dürfen Sie in dieser Broschüre nachlesen, was die Geehrten auszeichnet. Selbstverständlich holen wir das Überreichen der Medaillen, Anstecknadeln und Urkunden beim Jahresempfang 2021 nach. Die Chronik in Bildern für das zurückliegende Jahr

2019 enthält noch keinerlei Hinweise auf Corona, Covid 19 oder Abstandsregeln... da waren wir noch ahnungslos, was uns schon kurze Zeit später erwarten würde.

Verbunden mit der Hoffnung auf ein baldiges Ende der Corona-Pandemie und der Rückkehr in unser gewohntes Leben wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und wünsche Ihnen Kraft und Gesundheit.



Stephan Neher
Oberbürgermeister

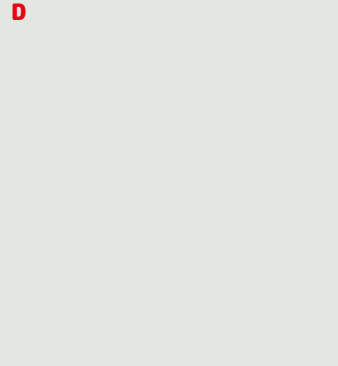
Mechthild von der Pfalz, Gräfin von Württemberg, Erzherzogin von Österreich (1419 – 1482) 600. Geburtstag

A Seit über 80 Jahren Symbolfigur der Fasnet: Gräfin Mechtild beim Umzug – 4. März

B Stuttgart, Rottenburg, Bad Urach: Eröffnung der Mechtild-Wanderausstellung im Sülchgau-Museum – 13. September



A



C Musikalisch-literarische Soiree zu Ehren der Mäzenin Mechtild – 15. Oktober

D Interdisziplinäre wissenschaftliche Tagung zu Mechtilds Wirken – 24./25. Oktober

E Musikalisch begleiteter Vortrag zur Biographie im Sülchgau-Museum – 6. November

F Die Narrenzunft gedenkt Mechtild an ihrem Grabmal in der Tübinger Stiftskirche – 7. März

Städtepartnerschaften

A Brückenfest mit Besuch aus der rumänischen Kreispartnerschaftsstadt Arad – 28. Juni

B Tagung der baden-württembergischen Städte, die eine Partnerschaft mit einer türkischen Kommune haben, im Rathaus – 11. November

C Martiniloben in der Ergenzinger Partner- und Weinbaugemeinde Gols im Burgenland – 10. November

D Bürgerreise in die türkische Partnerstadt Yalova – 12. März

E 30 Jahre „jumelage“ Lion-sur-Mer und Kiebingen – 30. Mai bis 2. Juni



A



B



C



D



E



F

F Seit 40 Jahren verschwistert:
Wendelsheimer Besuch in
Ablis – 1. Juni



G Einweihung mit dem Na-
menspatron: Jean-Louis-
Barth-Platz in Wendelsheim
– 12. Oktober

H Stadtoberhäupter Millet und
Neher: Einweihung der Espla-
nade Rottenburg am Neckar in
Saint-Claude – 31. Mai

7

G



H

Rathausneubau

A Fast zwei Jahre dauert der Bau des Rathausanbaus, der die Lücke in der Oberen Gasse schließt und mehrere Gebäudeteile miteinander verbindet

B Archäologen finden in der Baugrube eine Seifensiederei aus dem 18. Jahrhundert – Mai/Juni 2018

C Das Bäumchen mit den bunten Bändern symbolisiert das Richtfest – Juni 2018

D Schon gleich nach seiner Fertigstellung bietet der Anbau dringend benötigten Platz für Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, für ein neues Entree mit Service Baurecht und ein neues Trauzimmer – 18. Mai



A



B



D



C



E



F

E Durch den An- und Verbindungsbau mit zwei Aufzügen sind nun auch die oberen Etagen im Rathaus-Hauptgebäude barrierefrei zugänglich – 18. Mai

F Eingebettet in das Einweihungsfest wird auch das neue Trauzimmer feierlich mit dem 1. Brautpaar eröffnet und geweiht – 18. Mai



G

G Hunderte Interessierte feiern den Rathausanbau mit Einzug des Jugend- und Familienberatungszentrum Tübingen beim offiziellen Einweihungsakt und schlendern beim Tag der offenen Tür mit viel Programm durch die neuen Räume und Flure – 18. Mai

Jubiläen



A

A Mit einem Gottesdienst im Weggental feiert die Kolpingfamilie Rottenburg 160-jähriges Bestehen – 3. Februar



B

B Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen des TSV Dettlingen ist der offizielle Festakt – 17. März



C

C 2 Schulen – 2 Jubiläen beim Festakt in der Festhalle: das St. Meinrad-Gymnasium wird 25, die Carl-Joseph-Leiprecht-Schule 50 – 5. April



D

D 150 Jahre Bestehen feiert die Volksbank Rottenburg, mittlerweile Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg – 24. April



E

E Seit 500 Jahren steht die Laurentiuskirche in Haltingen; die Gemeinde feiert mit mehreren Konzerten im Frühjahr und im Sommer, u.a. mit dem Kammerchor „Stuttgart vokal“, Vorträgen, Pontifikalamt und einer aufwändigen Lichtinstallation – 21./22. September



F

F Der Musikverein Seebronn gibt ein festliches Konzert anlässlich seines 140. Geburtstags – 30. November

A Die Musikschule Rottenburg begrüßt im Juli die neue Leiterin Gabriele Richter, nachdem Karlheinz Heiss nach 22 Jahren auf eigenen Wunsch verabschiedet wurde – 16. Januar

B Fast 2000 Schüler*innen beteiligen sich an der öffentlichen Gedenkveranstaltung auf dem Eugen-Bolz-Platz, der nach dem Ehrenbürger und Widerstandskämpfer benannt wurde – 23. Januar

C Spatenstich für den „WWO“, den neuen Stützpunktbauhof für die Ortschaften Wurmlingen, Wendelsheim und Oberndorf, der Ende November eingeweiht wird – 23. Januar



D



A



A



B



C



E



F



G



H



I



J

D Einen Preis nach dem anderen gewinnt das Gebäude der Stadtbibliothek Rottenburg; erst den Architekturpreis des Deutschen Architekturforums Frankfurt,

E dann holen Baubürgermeister Thomas Weigel und Hochbauamtsleiter Markus Gärtner persönlich den Deutschen Ziegelpreis für monolithische Bauweise in München ab – 1. Februar

F Ministerpräsident Winfried Kretschmann besucht die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, um sich neue Forschungen anzusehen – 7. Februar

G Der Dorfgemeinschaftsraum Schwalldorf ist fertig und kann ab sofort belebt werden – 9. Februar

H Die neue Kolping-Altenpflegeschule in der Sieben Lindenstraße nimmt ihre Arbeit auf – 12. Februar

I „Petzen oder Hilfe holen?“ heißt die Broschüre, mit der die 4. Klasse der Grundschule Wendelsheim einen Hauptpreis des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung bekommt – 14. Februar

J Bevor zum Jahresende der Umzug der Grundschule Hohenberg in den Neubau ansteht, wird Richtfest gefeiert – 19. Februar

A Unter dem Motto „reparieren statt wegwerfen“ startet das Repair-Café in der ehemaligen Moritzschule – 18. März

B Christophe Achten wird neuer Trainer des Volleyball-Bundesligisten TV Rottenburg, nachdem mit Hans-Peter Müller-Angstenberger nach 17 Jahren eine Rottenburger Trainerlegende zuende gegangen ist – 23. März

C Das alte Backhaus wird nach vier Monaten Sanierungsarbeiten die neue zusätzliche Herberge für den Kindergarten Eckenweiler – 5. April

D Oberbürgermeister Stephan Neher ehrt zehn Bürger*innen für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement beim Jahresempfang in der Festhalle – 12. April

E Nach 40 Jahren ehrenamtlicher Leitung der Kontaktgruppe für psychisch kranke Menschen verabschiedet sich ihre Gründerin Maria Wespel in den wohlverdienten Ruhestand – 27. April



A



B



D



C



E



F



G



H



I



J



K

I Die 1. Rottenburger Stadtrunde ist mit über 500 Läufer*innen am Start ein voller Erfolg – 18. Mai

•  Der Rottenburger Gemeinderat macht den Weg frei für den Ergenzinger Bahnhalt im VVS Stuttgart; ab Dezember können Bahnreisende dann von Stuttgarter Netzkarten profitieren – 29. Mai

J Oberbürgermeister Stephan Neher übergibt Familie Schuster die Urkunde von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier, der für das 7. geborene Kind der Familie – Johann Georg – die Ehrenpatenschaft übernimmt – 29. Mai

K Staatsministerin Annette Widmann-Mauz lobt die Jugendlichen nach getaner Arbeit bei der „72-Stunden-Aktion“ beim gemeinsamen Grillfest für ihr tolles Engagement bei sozialen Projekten in Kiebingen, Wendelsheim und Bad Niedernau – 26. Mai

F Bischof Gebhard Fürst weiht den Meinradweg ein, ein Fahrradpilgerweg beginnend an der Rottenburger Sülchenkirche nach Einsiedeln in der Schweiz – 6. Mai

G Ortsvorsteher Reinhold Baur präsentiert den Gästen die umgebaute und sanierte Verwaltungsstelle im Rathaus Ergenzingen – 10. Mai

H Dr. Karl Friedrich Baur, langjähriger Vorstand des Kulturvereins Zehntscheuer, erhält die Franz-Anton-Hoffmeister-Medaille der gleichnamigen Gesellschaft durch ihren Vorsitzenden Volker Kracht – 6. Mai



A

A Mit einem Sieg über Hirrlingen besiegelt der FC Rottenburg den Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga – 7. Juni

B Reiter David Wolf holt den Maien im ersten Durchgang und damit den Sieg beim Wurmlinger Pfingstritt der Jahrgänge 1999/2000 – 10. Juni



B

C Der traditionelle Große Zapfenstreich am Vorabend von Fronleichnam ist der würdige Rahmen für die Verleihung des neu gestifteten „General-Schneiderhan-Ordens“ an den langjährigen Vizekommandanten Walter Ulbrich – 19. Juni

D Mit bunten Beiträgen verabschieden die Schüler*innen der Kilian-von-Steiner-Grundschule Bad Niedernau ihre Rektorin Regina Neef in den Ruhestand – 2. Juli



D



C



E Mit „We shall overcome“ über den Musiker Pete Seeger füllt das Theater Lindenhof beim Open-Air-Event zweimal den Marktplatz mit begeisterten Zuschauern – 5./6. Juli

F Der neue Weihbischof Gerhard Schneider, am Tag zuvor in Stuttgart geweiht, hält sein erstes Pontifikalamt im Martinsdom ab – 14. Juli



F



E

G 39 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen erhalten ihr Zeugnis der Mittleren Reife – als erster Jahrgang dieser Schule und fahren zum Abschluss nach Berlin – 20. Juli

H Kultusministerin Susanne Eisenmann verleiht Klaus Maier für seine besonderen Verdienste für die Jugend und den Sport in Rottenburg die Staufermedaille – 31. Juli

G



H

August/September

A Alfons Urban erhält für sein außerordentliches soziales, kirchliches und kommunal-politisches Engagement in Ergenzingen das Bundesverdienstkreuz; Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut übergibt die Medaille und die Urkunde – 2. August



B Archäologen finden in der Baugrube für das neue Feuerwehrhaus in Wurmlingen ein frühmittelalterliches Kindergrab und ein rätselhaftes Hirschskelett – 6. September



C In der gut gefüllten Festhalle startet der auf zwei Jahre angelegte Bürgerbeteiligungsprozess zur Stadtkonzeption 2030 – 11. September



D Die „Sieben-Täler-Runde“ zwischen Bad Niedernau, Weiler und Schwalldorf wird als 2. Premiumwanderweg in Rottenburg feierlich eröffnet – 15. September





E Der Quartierstreff im Kreuzerfeld ist eins der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und wird nach neunmonatiger Umbauzeit in der ehemaligen Sparkassen-Filiale mit Tanz und Häppchen feierlich eingeweiht – 20. September

F „Fridays for future“ mobilisiert auch in Rottenburg viele Menschen, die mehrfach für schnelle und effiziente Klimaschutzmaßnahmen demonstrieren; an einem Freitag im September waren es rund 800 – 20. September

G 25 Veranstaltungen mit Vortrag, Musik, Tanz, Theater, Diskussion oder Sport bietet die Interkulturelle Woche und wird mit einem Friedensgebet auf dem Marktplatz eröffnet – 24. September

H Bevor im Oktober mit Carmen Kurz die Sophie-Scholl-Grundschule eine neue Leiterin bekommt, feiert der Neubau in der Hailfinger Ortsmitte Richtfest – 26. September

Oktober

A Rottenburg lädt als Sicherer Hafen die Bündnispartner zum Arbeitstreffen ein und bekräftigt damit deutlich die Aufnahmebereitschaft für Bootsflüchtlinge – 1. Oktober



A

B Ursula Eisele, langjährig engagierte Rätin auf Orts-, Stadt- und Kreisebene und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes stirbt im Alter von 85 Jahren – 1. Oktober



B

C Mit einem Tag der offenen Tür und buntem Unterhaltungsprogramm präsentiert sich das renovierte Vereinshaus St. Moriz – 3. Oktober



C

D Das Diözesanmuseum zeigt in einer Sonderausstellung die „Biblia Sacra“ des Künstlers Salvador Dali – 6. Oktober



D



E



F



G



I



H

E Für seine Verdienste um den Filmstandort Baden-Württemberg erhält Dittmar Lumppp die Staufermedaille aus den Händen von Kunststaatssekretärin Petra Olschowski – 7. Oktober

F Staatsministerin Annette Widmann-Mauz und Oberbürgermeister Stephan Neher freuen sich gemeinsam mit Anton Hofmann über seine Auszeichnung mit der Staufermedaille für sein vielfältiges soziales und schulisches Engagement – 8. Oktober

G Der 29. Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes ehrt unter anderem das Bürgerprojekt „Lebensraum Weggental“ – 9. Oktober

H Bei der Einwohnerversammlung in der Festhalle präsentiert die Kreissparkasse ihre ersten Entwürfe zur Zukunft des bisherigen Kreissparkassengebäudes am Marktplatz – 15. Oktober

I Oberbürgermeister Stephan Neher ehrt Helmut Kurz mit dem Bundesverdienstkreuz für sein außerordentliches religionspädagogisches Engagement – 16. Oktober

November

A Mit Kork statt Kunststoff-Granulat ausgestattet wird der Kunstrasenplatz in Weiler eröffnet und auch gleich gespielt – 3. November



A

B Zwei neue Glocken der Sülchenkirche werden feierlich geweiht – 3. November



B

C Die Kreissparkasse Tübingen eröffnet ihren Neubau für die Regionaldirektion Rottenburg in der Poststraße – 13. November



C

D Eine Weißtanne aus dem Rottenburger Rammert schmückt das Kanzleramt in Berlin zur Weihnachtszeit – 6. November



D



D



E



F



G



H

D Unterstützt durch eine Spende und frisch renoviert öffnet die katholische Bücherei in Baisingen wieder – 5. Dezember

E Der Online-Versand Bergfreunde.de feiert das Richtfest seiner neuen Erweiterungshalle in Ergenzingen-Ost – 10. Dezember

F Die neue Erdgasleitung in Hailfingen wird von der Rottenburger Stadtverwaltung und den Stadtwerken offiziell in Betrieb genommen – 11. Dezember

G Mit der neuen Drehleiter testet die Rottenburger Feuerwehr während einer Gemeinderatssitzung, ob Oberbürgermeister Stephan Neher durch das Fenster geholt werden kann – 18. Dezember

H Die Verwaltungsspitze schaut sich das Ergebnis des 3. Bauabschnitts in der Kreuzerfeldrealschule an, mit Schülercafé und Mediothek – 18. Dezember

Dezember

A Die Obernauer Jugend präsentiert mit einem Fest den renovierten Jugendraum im ehemaligen Backhaus
– 21. Dezember

B Fußball-Event zum Jahresende: Beim diesjährigen Stadtpokaltturnier, ausgerichtet von Bieringen/Schwalldorf/Obernau, siegt der TuS Ergenzingen
– 30. Dezember



B



A

Bürgererehrung 2019

Aufgrund der Corona-Pandemie fällt der Jahresempfang 2020 aus.

Die Ehrung der Medaillenträger*innen wird beim Jahresempfang 2021 nachgeholt.



Klaus Maier

27 Jahre lang war Klaus Maier Leiter der früheren Grund- und Hauptschule Ergenzingen. Sein außerordentliches Engagement als Pädagoge und „Anwalt der Jugend“ haben dazu beigetragen, dass Ergenzingen ein attraktiver Schulstandort geworden ist. So war er mit Ideen wie Kernzeitbetreuung, später Ganztagesbetreuung und der Gründung eines Fördervereins ein Wegbereiter für die inzwischen erfolgreich etablierte Gemeinschaftsschule mit Ganztageskonzept. Auch das nach wie vor bestehende Jugendbüro und der Jugendraum in Ergenzingen gingen aus seiner Initiative einer Kooperation zwischen Ort, Schule und Schulsozialarbeit hervor – sehr zum Vorteil der Jugend in Ergenzingen und Umgebung. Um spezielle Jugendprobleme in den Griff zu bekommen, regte er die immer noch aktive „Stadtteilkonferenz“ an und wurde dafür 1999 mit dem Kriminalitäts-Präventionspreis des Landes ausgezeichnet.

Auch dem Sport ist Klaus Maier schon sein Leben lang verbunden und fühlt sich seit über 50 Jahren dem TV Rottenburg 1861 e.V. verpflichtet. Seit 2005 ist er der 1. Vorsitzende des Vereins mit 4.500 Mitgliedern und 14 Abteilungen und bekleidete zuvor nacheinander so ziemlich alle Ämter, die ein Verein bietet – vornehmlich in der Sparte Handball. Auch am Aufbau des Sportvereinszentrums Sportpark 18-61 war er ganz wesentlich beteiligt. Sein großes Verständnis für Kinder und Heranwachsende spiegelt sich in der sehr guten Jugendarbeit des Vereins wider; ein Maßnahmenpaket für den Kinder- und Jugendschutz mit erweitertem Führungszeugnis für Jugendtrainer, Ehrenkodex für Übungsleiter und jährlichen Fortbildungen geht auf seine Initiative zurück. Und bei Rottenburger Großprojekten wie zum Beispiel „Mission Olympic“ oder der Gründung eines Fördervereins für den Neubau der Volksbankarena konnte und kann die Stadt auf Klaus Maier als Ideengeber und Macher zählen.

Zwölf Jahre lang war Klaus Maier Vorsitzender des Arbeitskreises „Schule und Sport“, 19 Jahre lang hat er die jährliche Sportlerehrung moderiert und weitere neun Jahre war der heute 72-jährige Sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss des Gemeinderats.



Ohne Klaus Maier wären die Jugend und der Sport in Rottenburg schlechter dran.



Martin Dreiling

Als Rottenburg am Neckar Gastgeber der Heimattage Baden-Württemberg war, hat die Stadt auch gezeigt, was sie musikalisch drauf hat. Und mitten dazwischen: Martin Dreiling. Begeistert und begeisternd hat sich der Musiker aus Obernau in der Organisation von „Rottenburg musikalisch“ eingebracht. Mit von der Partie war natürlich auch der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Rottenburg, den er seit 14 Jahren leitet. Weit über die Stadtgrenzen hinaus macht der Chor mit klassischen Shanties und Seemannsliedern Furore, hat mal Auftritte in Tübingen oder Heilbronn oder auch mal beim Fischmarkt in Stuttgart. Sogar bei der Fernsehsendung „Schlagerspaß mit Andy Borg“ waren die Rottenburger Seeleute schon zu sehen und zu hören.

Martin Dreiling ist auch regelmäßig einer der Hauptorganisatoren beim „Hartmann von Aue Fest“. Viermal hat Obernau mittlerweile das Kulturfest mit Mittelalterspektakel rund um den Minnedichter von Aue gefeiert.

In seinem Dorf Obernau bringt sich Martin Dreiling schon seit 11 Jahren als Ortschaftsrat ein. Neben der Musik und der Kultur liegt ihm vor allem die Jugend am Herzen. Zu den Obernauer Jugendlichen hat er einen besonders guten Draht und war ein Aktivposten bei der Renovierung des Jugendraums im früheren Backhaus, der im vergangenen Jahr kurz vor Weihnachten feierlich eingeweiht wurde.



Martin Dreiling ist ein vielseitig engagierter Obernauer.



Dr. Walter Hahn

Seit fünf Jahren gehört Walter Hahn zum Vorstand der Bürgerstiftung Rottenburg, seit 2019 übernimmt er Verantwortung als 1. Vorsitzender. Die Bürgerstiftung versteht sich als „AnSTIFTER“ und „Ermöglicher“ von zivilgesellschaftlichem Engagement in Rottenburg. Sie geht solche Themen an, für die ein Handlungsbedarf besteht, für die die Bürgerstiftung einen kreativen Lösungsansatz sieht und wenn möglich gemeinsam mit anderen Akteuren in der Kommune angeht (Vereine, Kirchengemeinden, Bürgergruppen, etc.) – als lebendiges Beispiel, dass es sich lohnt, das Leben in der Kommune aktiv und gemeinsam mitzugestalten.

Walter Hahn hat sich über die Bürgerstiftung intensiv für das „RoMärkle“ eingesetzt – ein Projekt, bei dem sowohl der lokale Einzelhandel als auch die Rottenburger Vereine profitieren. Bislang konnten durch das Sammeln der Märkchen in den das RoMärkle unterstützenden Geschäften schon über 20.000 Euro an Vereine ausgeschüttet werden. Gemeinsam mit dem Vorstand der Bürgerstiftung und den Mitstreiter*innen im eigens gegründeten RoMärkle e.V. initiierte Walter Hahn eine groß angelegte Werbekampagne mit einem Kurzfilm im Kino, Anzeigen, einem Gewinnspiel und Aktionen in der Innenstadt, um das RoMärkle noch einmal kräftig anzukurbeln. Auch hat er sich dafür eingesetzt, dass das Bürgerprojekt Lebensraum Weggental durch die Bürgerstiftung nachhaltig unterstützt wird und finanzielle Mittel für das wichtige Projekt Lernpatenschaften (gemeinsam mit Mokka) bereitgestellt werden.

Walter Hahn engagiert sich über das Patenschaftsmodell der Stadt Rottenburg in der Flüchtlingshilfe und konnte so schon beispielsweise einen Flüchtling auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Auch in der Vesperkirche ist er seit einigen Jahren ein treuer Ehrenamtlicher und Jahr für Jahr als Helfer dabei.



Dr. Walter Hahn setzt sich begeistert für die Idee des RoMärkle ein.



Uta Hammer

Seit über 50 Jahren sorgt die Abendrealschule Rottenburg am Neckar e.V. als staatlich anerkannte Ersatzschule dafür, dass Menschen auf dem zweiten Bildungsweg eine deckungsgleiche Mittlere Reife machen können. Die Schule wurde ursprünglich von der Kolpingfamilie ins Leben gerufen und ist ihr auch heute noch verbunden. Uta Hammer, eine Rechtsanwältin, ist seit 2007 Geschäftsführerin des Schulträgersvereins. Aktuell besuchen die Schule, die in den Räumen der Realschule im Kreuzerfeld unterrichtet, 26 Schüler*innen, die neben einer beruflichen Tätigkeit an fünf Abenden der Woche insgesamt 22 Stunden unterrichtet werden, um so nach zwei Jahren die Mittlere Reife zu erlangen.

Uta Hammer weiß, dass dies kein „Spaziergang“ ist und setzt sich engagiert für die Schüler*innen und das Lehrerkollegium ein. Mit viel Fingerspitzengefühl leistet sie hierbei auch hervorragende Sozialarbeit und trägt dazu bei, dass die Erfolgsquote sehr hoch ist.

Ihr besonderer Verdienst ist außerdem, dass die Schule vier Jahre lang spezielle Deutsch- und Englischkurse für Zuwanderer anbieten konnte. Auch heute gibt es parallel zum eigentlichen Unterricht ein Sprachförderprogramm.

Uta Hammer vertritt darüber hinaus die Belange der Raumschaft bei der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg, von 2010 bis Anfang 2018 als Beirätin, seit 2018 als Aufsichtsrätin. Uta Hammer ist verheiratet, hat zwei Kinder und singt und arbeitet leidenschaftlich im Chor.



**Uta Hammer macht sich für
den zweiten Bildungsweg
stark.**



Gisela Linke

Mal beim Einkauf helfen, mal ein Rezept besorgen oder einfach auf einen kurzen Besuch vorbeischaun, bei Nachbarn in Urlaubszeiten Blumen gießen oder Haustiere versorgen – so einfach ist Nachbarschaftshilfe. Für Gisela Linke ist das eine Selbstverständlichkeit. Aber auch gemeinsames Kochen und Backen und Nachbarn zum Essen einladen ist ihr ein Bedürfnis.

Vor einigen Jahren beteiligte sie sich am Telefondienst der Nachbarschaftshilfe, die sich im Gebiet Saint-Claude-Straße gegründet hatte; mit dem Ziel, Bürger*innen, die kleine Hilfen verschiedenster Art brauchen, mit solchen zusammenzubringen, die gerne ehrenamtlich Hilfe leisten wollen. Nach ein paar Jahren musste die Gruppe jedoch feststellen, dass immer weniger Anfragen eingingen – ein Zeichen, dass die Nachbarschaftshilfe offensichtlich auch ohne große Organisation funktioniert. Das gilt natürlich nur, wenn es Menschen wie Gisela Linke gibt, denn sie setzt sich auch ohne organisierte Hilfe für ihre Mitmenschen ein, kümmert sich selbstverständlich um ihre Nachbarn, ist ihnen eine aufmerksame Gesprächspartnerin. Ihr Mann Bernd Linke unterstützt sie vor allem, wenn ein Auto gebraucht wird. Wenn Not am Mann ist, setzt die 71-jährige Mutter von vier Kindern und Oma von fünf Enkeln auch mal andere Helfer in Bewegung. Mehrmals im Jahr verteilt sie zudem ehrenamtlich den Gemeindebrief der evangelischen Kirche in ihrem Wohnviertel.



Gisela Linke ist die gute Seele in der Nachbarschaft.



Alfred Nisch

Wer bei ihm anklopft, findet ein offenes Ohr. Denn Alfred Nisch ist in Ergenzingen vielseitig sozial engagiert und seinen Mitmenschen zugewandt. Seit vielen Jahren ist er Mitglied des Kirchengemeinderats der katholischen Heilig Geist Gemeinde und agiert als Vorsitzender in der Kolpingsfamilie Ergenzingen. Weit über die übliche Vorstandstätigkeit hinaus engagiert er sich, wo er kann; sei es bei Bewirtungsanfragen für Kolpinggruppen, von der die ganze Dorfgemeinschaft profitiert, oder bei Auftritten und Beiträgen bei eigenen Veranstaltungen. Über längere Zeit betreute Alfred Nisch zwei Flüchtlingsfamilien auf der Liebfrauenhöhe und initiierte das Internationale Begegnungscafé, solange die Erstaufnahmeeinrichtung in Ergenzingen untergebracht war. Beim Ergenzinger Dorffest war er über viele Jahre ein Aktivposten und hat das Fest in der Dorfmitte gemeinsam mit vielen weiteren Vereinen ganz wesentlich mitgeprägt. Mit dem TuS Ergenzingen verbinden ihn zwölf Jahre Vorstandsarbeit, davon neun Jahre als Jugendtrainer und mittlerweile ausgezeichnetes Ehrenmitglied. Aktiver Fußballer war er sein halbes Leben; begann mit zwölf und beendete seine aktive Zeit mit 42 Jahren. Auch im Deutschen Roten Kreuz und in der Narrenzunft engagierte sich der vielfältige Ergenzinger.

Wer Alfred Nisch kennt, weiß vor allem seine beeindruckende Gelassenheit und seine Ruhe zu schätzen, mit der es der 68-jährige immer wieder schafft, auch in kritischen Situationen ausgleichend zu wirken. Er nimmt nichts was es gibt wirklich schwer, sondern sieht immer Licht und eine Lösung am Horizont. Das ist seine besondere Stärke, mit der er in Ergenzingen Gutes tut.



**Das Engagement von
Alfred Nisch ist geprägt von
Nächstenliebe.**



Dr. Hans-Joachim Rosner

Beruflich ist der Geograph an der Universität Tübingen Dozent für die Fächer Klimatologie, Geoinformatik und Kartographie. Sein Fachwissen bringt Hans-Joachim Rosner aber auch ehrenamtlich vor allem im Umwelt- und Naturschutz ein. Ein wichtiger Beweggrund für ihn ist der Satz: Nur was man kennt, das wird man auch schützen. So leitet er mit großem Engagement die Ortsgruppe Rottenburg des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Wichtige Themen und Schwerpunkte sind hier Kinderaktionen, regelmäßige Pflegeeinsätze in Naturschutzgebieten, Stellungnahmen zum Landschaftsschutz, geführte Radtouren und Informationsveranstaltungen zu Themen wie Nachhaltigkeit oder Flächenverbrauch. Vor 25 Jahren initiierte er den Fahrradflohmarkt, bei dem jedes Frühjahr auf dem Rottenburger Marktplatz mehr als hundert gebrauchte Räder ihren Besitzer wechseln und neue Verwendung finden.

Auch der praktische Naturschutz ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des BUND. So engagiert sich Hans-Joachim Rosner mit der Rottenburger Ortsgruppe bereits seit über 20 Jahren aktiv bei der Pflege von Flächen im Naturschutzgebiet Trichter-Ehalde rund ums Huthüttle. Dabei spielte er eine wichtige Vorreiter-Rolle für das Bürgerprojekt Lebensraum Weggental, das erst kürzlich mit dem Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes ausgezeichnet wurde. Die Mitglieder der BUND-Gruppe und des Bürgerprojekts unterstützen sich gegenseitig personell und logistisch bei den ehrenamtlichen Pflegearbeiten und konzeptionellen Überlegungen. Hans-Joachim Rosner arbeitet seit Projektbeginn mit im Koordinierungsausschuss.

Vom BUND initiiert ist seit einem Jahr auch das Repair Café Rottenburg zu einer wichtigen Einrichtung in unserer Stadt geworden. Jährliche Aktionen, wie zum Beispiel der Warentauschtag in Kooperation mit der Stabsstelle Umwelt und Klimaschutz bei der Stadt Rottenburg am Neckar, sind weitere Felder, bei denen sich der Geograph und Klimaexperte gerne engagiert einbringt.



Hans-Joachim Rosner tut der Umwelt in und um Rottenburg außerordentlich gut.



Thomas Schneck

Seit knapp 20 Jahren leitet Thomas Schneck mit viel Herzblut und Leidenschaft den Jugendchor der Kirchengemeinde St. Brictius Wurmlingen, den er seinerzeit auch selbst initiierte. Aktuell gehören ihm 40 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen neun und 27 an. Damit hat er mit seiner besonderen musikpädagogischen Arbeit einen weit über Wurmlingen hinaus bekannten Chor mit intensiver Förderung und stimmlicher Schulung der Sänger*innen geschaffen, wo sie auch Banderfahrung sammeln können. Besonderes Augenmerk legt Thomas Schneck darauf, den Kindern und jungen Erwachsenen selbst Verantwortung zu übertragen, sei es als Dirigenten, Choreographen oder bei der Planung und Durchführung der zahlreichen Aktivitäten des Chores.

Dem besonderen Engagement von Thomas Schneck ist es zu verdanken, dass der Chor das kulturelle Leben in Wurmlingen mit vielfältigen Auftritten wie Konzerten, Musicalaufführungen oder der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und Festlichkeiten bereichert. Regelmäßige Chorfreizeiten und Konzerte in ganz Europa schaffen Zusammenhalt und machen das Dorf Wurmlingen mit seiner Kapelle weit über die Grenzen hinaus bekannt. Und das Repertoire mit der Mischung von geistlicher und populärer Musik kommt immer hervorragend an.

Der Chor gehört auch der weltweiten Chorgemeinschaft „Pueri Cantores“ an, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch gemeinsames Singen über die Grenzen hinweg für Frieden und Völkerverständigung einzutreten. Thomas Schneck ist es auch wichtig, dass die jungen Menschen im Chor die Gelegenheit erhalten, in einer Gruppe ihre Freizeit zu gestalten, sich in der Dorfgemeinschaft einzubringen und soziales Verhalten in der Chorgemeinschaft einzuüben.



Thomas Schneck ist ein Garant für erfolgreiche musikalische Jugendarbeit in Wurmlingen.



Elke Seelmann

Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für Flüchtlinge, die in Rottenburg eine neue Heimat gefunden haben, ist seit vielen Jahren enorm. Auch Elke Seelmann ist eine Frau, die hier ganz konkrete Unterstützung leistet. Als ehrenamtliche Begleiterin von Flüchtlingen und Asylsuchenden betreut sie junge Gambier in der Schulzeit, vermittelt Lehrstellen, begleitet auch die Berufsausbildung und unterstützt bei der Wohnungssuche. Dabei ist es ihr wichtig, vor allem Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, damit die Menschen sich zunehmend selbst organisieren können. Darüber hinaus organisiert sie Container-Sendungen mit medizinischen Geräten und Instrumenten nach Gambia. Auch in den Herkunftsländern ist ihr die Hilfe zur Selbsthilfe ein wichtiges Anliegen. So hilft sie tatkräftig beim Aufbau einer „Dualen Ausbildung“ nach dem deutschen Ausbildungssystem in Gambia mit. Um auch in Deutschland gelungene Berufsausbildungen von jungen Asylsuchenden als gute Modelle sichtbar zu machen, organisierte sie auch schon eine Leistungsschau „best practice“ zusammen mit dem Regierungspräsidium Tübingen.

Elke Seelmann, selbst Mutter von drei Kindern, gehört auch seit Projektbeginn 2013 zum Familienbesuchsdienst der Stadt Rottenburg. Die ehrenamtlichen Familienbesucherinnen gehen etwa sechs bis acht Wochen nach der Geburt eines Babys nach Vorankündigung in die Familien und bieten Unterstützung an.



Dass sich Elke Seelmann vielfältig engagiert, spüren viele Menschen ganz direkt.



Ursula Talamini

Wenn die Cafeteria an einem Sonntag mal ausnahmsweise geschlossen ist, dann fehlt etwas im Haus am Neckar. Und dass der beliebte Treffpunkt für Bewohner*innen und Angehörige, aber auch für andere Gäste aus der Stadt regelmäßig hervorragend funktioniert, dafür sorgt Ursula Talamini. Denn sie engagiert sich seit 27 Jahren ehrenamtlich in dem Pflegeheim – mit Schwerpunkt Cafeteria. Die 79-jährige ist die Teamleiterin und koordiniert die Einteilung der Sonntagsdienste in der Cafeteria, sorgt für Getränke und Kuchen und organisiert vor allem in der Adventszeit ein musikalisches oder anderes Programm während der Öffnungszeiten. Der Erlös der Cafeteria kommt ebenfalls den Bewohner*innen zugute. Denn mit dem Geld, das übrig bleibt, erfüllt das Team Wünsche und kauft Dinge, die dem Haus nützlich sind; so gab es zum Beispiel mal zwei Aquarien oder einen fahrbaren Medienschränk mit Fernseher.

Ursula Talamini bringt sich auch aktiv im Kulturkreis im Haus am Neckar ein. Gemeinsam mit hauptamtlichen Kräften ist der Kulturkreis verantwortlich für die jährliche Weihnachtsfeier, für die Fasnetsveranstaltung und für die regelmäßigen Feste im Frühling, Sommer und Herbst. Ihre kreativen Ideen und ihr Organisationstalent sind hier sehr gefragt.

Auch in der Frauen-Union war Ursula Talamini viele Jahre engagiert und aktiv in die Vorstandsarbeit eingebunden. Hier lag ihr vor allem die Weihnachtsaktion zugunsten der Kinder von Straffälligen am Herzen und sie übernahm mit großer Hingabe das Einkaufen der Geschenke.



**Ursula Talamini und ihr
Café-Team sind ein festes
Element im Pflegeheim.**



Bad Niedernau
Wolfgang Merz
seit 2014



Baisingen
Philipp Küfer
seit 2019



Biringen
Walter Dettling
1994 – 2010 und seit 2014



Dettingen
Hubert Walz
seit 2004



Eckenweiler
Carmen Hess
seit 2009



Ergenzingen
Daniela Quintana Leiva
seit 2019



Frommenhausen
Kurt Hallmayer
seit 2003



Hailfingen
Sabine Kircher
seit 2014



Hemmendorf
Thomas Braun
seit 2014



Kiebingen
Thomas Stopper
seit 2016



Obernau
Horst Haller
seit 2019



Oberndorf
Diana Arnold
seit 2014



Schwalldorf
Daniela Steiger
seit 2019



Seebronn
Ute Hahn
seit 2014



Weiler
Heike Baumann
seit 2019



Wendelsheim
Joachim Maul
seit 2009



Wurmlingen
Michael Elmenthaler
seit 2019

Horst Schuh
Baisingen, 1999 – 2019

Reinhold Baur
Ergenzingen, 2014 – 2019

Klaus Krajewski
Schwalldorf, 2004 – 2019

Reinhard Buchholz
Obernau, 2017 – 2019

Jochen Mager
Weiler, 2004 – 2019

Georg Schöllkopf
Wurmlingen, 2014 – 2019





CDU

Horst Schuh, seit 2008
(Fraktionsvorsitz)
Diana Arnold, seit 2019
Reinhold Baur, seit 2009
Michael Bay, seit 2004
Eva-Maria Geiger, seit 2019
Gabriele Hagner, seit 1999
Kurt Hallmayer, seit 2009
Hermann Sambeth, seit 2009
Dr. Ulrike Sauer, seit 2004

Grüne

Ursula Clauß, 1984 – 1989 und
seit 1994 (Fraktionsvorsitz)
Jörg Bischof, seit 2009
Sara Haug, seit 2019
Joachim Herbst, seit 2019
Dr. Sabine Kracht, seit 1999
Norbert Ziegeler, seit 2019

FW/FB

Jörn Heumesser, WiR,
2013 – 2019, FW/FB seit 2019
(Fraktionsvorsitz)
Klaus Hartmann, seit 2019
Alfons Heberle, FB/FDP
(Fraktionsvorsitz) 1999 – 2019,
FW/FB seit 2019
Elmar Zebisch, FB/FDP
2004 – 2019, FW/FB seit 2019

FaiR

Volkmar Raidt, FB/FDP
2009 – 2019, FaiR seit 2019
(Fraktionsvorsitz)
Helmut Geiger, seit 2019
Gabriele Mauthe, seit 2019
Erwin Raible, seit 2019

SPD

Hermann Josef Steur, seit 2009
und seit 2019 (Fraktionsvorsitz)
Margarete Nohr, seit 1994
Erika Piscart, seit 2004
Cornelia Ziegler-Wegner,
seit 2019

JA

Christian Biesinger, seit 2014
(Fraktionsvorsitz)
Luca Emma Beck, seit 2019
Jasson Schuler, seit 2019

Die Linke

Dr. Emanuel Peter,
seit 2009 (Fraktionsvorsitz)
Dr. Christian Hörburger, Grüne
Liste 1987 – 1989, BfH 2004 –
2011, die Linke seit 2014

Hans Beser, CDU
2014 – 2019

Norbert Vollmer, CDU
2017 – 2019
Nachrücker Däuble

Hubert Walz, CDU
2018 – 2019
Nachrücker Lichtenau

Irmgard Wiest, CDU
1999 – 2019

Rainer Mozer, SPD
2014 – 2019

Klaus Bucher, FB/FDP
2009 – 2019

Christiane Bundschuh-Schramm,
Grüne 2018 – 2019
Nachrücker Dietrich (Mager)

Felicitas Löffler, JA
2015 – 2019
Nachrücker Prakash

Joschija Merkle, JA
2018 – 2019
Nachrücker Betz

Dr. Peter Cuno, WiR, CDU
1980 – 1984, WiR
1994 – 2019
(Fraktionsvorsitz)

Werner Vogt, WiR
2018 – 2019
Nachrücker Wipper



Quellenangabe:
Eheschließungen Standesamt
Rottenburg und Ergenzingen
alle anderen Statistisches Landesamt

Einwohnerentwicklung 2018/2019

	Ortschaft	Geburten		Sterbefälle		Eheschließungen		Einwohner*innen	
		2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	Bad Niedernau	3	8	3	4	3	1	528	540
	Baisingen	15	13	8	4	12	4	1.286	1.316
	Bieringen	6	5	10	11	0	3	669	665
	Dettingen	12	13	16	14	4	1	1.726	1.732
	Eckenweiler	5	8	7	2	5	0	558	560
	Ergenzingen	41	45	33	41	0	16	4.338	4.376
	Frommenhausen	6	6	3	6	3	2	499	504
	Hailfingen	14	18	9	10	4	6	1.674	1.653
	Hemmendorf	13	12	2	4	4	2	850	863
	Kiebingen	28	17	16	17	2	5	2.095	2.125
	Obernau	1	2	3	5	2	1	515	524
	Oberndorf	12	10	9	9	3	4	1.489	1.489
	Rottenburg (Kernstadt)	199	197	188	193	130	124	19.611	19.584
	Schwalldorf	10	8	6	7	0	0	771	749
	Seebronn	13	22	10	12	3	4	1.715	1.741
	Weiler	14	12	8	7	1	1	1.071	1.060
	Wendelsheim	9	13	14	11	5	3	1.634	1.627
	Wurmlingen	24	25	12	24	4	6	2.593	2.559
	Gesamt	425	434	357	381	185	183	43.622	43.667

* Durch den Umbau der Verwaltungsstelle Ergenzingen konnten dort 2018 keine Eheschließungen stattfinden

Impressum

Herausgeberin

Stadt Rottenburg
am Neckar

Redaktion

Oberbürgermeister
Stephan Neher
Karlheinz Geppert
Birgit Reinke

Gestaltung

Thomas Di Paolo,
Rottenburg

Fotos

Volker Kracht
Gabi Richter
Landeshauptstadt Potsdam,
Santiago Engelhardt
Photography
G. Kürzinger/
Ziegel Zentrum Süd e.V.
Kolpingsfamilie e.V.
Prof. Dr. Frank Brodbeck
Resi Seyboldt
Werner Bauknecht
Ekkehard Kaupp
BUND-Ortsgruppe Rottenburg
Klaus Hirsch
Frederick Bunsen
St. Meinrad-Gymnasium

Gabriel Holom, Fotojournalist
Diözese Rottenburg-Stuttgart,
Bischöfliches Ordinariat
Ute Steiner
Verkehrs- und Tarifverbund
Stuttgart GmbH (VVS)
Ralph Kunze
Melanie Weisser.
Richard Becker
Okka Rau-Schmeckenbecher
VG Bild-Kunst, Bonn 2019/20
Rainer Mozer
SV Weiler
Hans-Dieter Stark
Rosalinde Wendel,
TVS Dettingen
Kreissparkasse Tübingen
Bundesregierung,
Jochen Eckel
Hans Kraut
BERGFREUNDE GmbH
Stadtwerke Rottenburg am
Neckar GmbH
Andreas Straub
Rainer Sabitzer, TuS Ergenzingen

Alle übrigen
Stadtverwaltung und
Steffen Schlüter

Druck

Druckerei Maier,
Rottenburg

Copyright 2020
© Stadt Rottenburg am Neckar

Copyright 2020 © für alle
Abbildungen bei ihren
jeweiligen Urheber*innen



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Für
herausragendes
bürgerschaftliches
Engagement